

Der 85. Bayerische Ärztinnen- und Ärztetag fand vom 23. bis 25. Oktober 2026 statt. Das demokratische Selbstverständnis war dort nicht nur in den Reden zum Auftakt prägendes Thema. Denn die Delegierten verabschiedeten eine Modernisierung der Wahlordnung, Grundstein für die digitale Wahl im Jahr 2027.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diese umfangreiche Ausgabe des Bayerischen Ärzteblattes in den Händen halten, liegt der 85. Bayerische Ärztinnen- und Ärztetag in Berchtesgaden bereits hinter uns. Thematisch hatte die diesjährige Delegiertenversammlung einiges zu bieten:

Bei der Eröffnung im AlpenCongress hielt Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), eine gesundheitspolitische Grundsatzrede (Seite 466 f.). Er forderte, die ärztliche Unabhängigkeit zu bewahren, die Approbationsordnung zu reformieren und die Gesundheitskompetenz bereits in den Schulen zu fördern. Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach (CSU) sprach sich für eine Patientensteuerung durch Primärärztinnen und Primärärzte aus. Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery, Ehrenpräsident der Bundesärztekammer und der Ärztekammer Hamburg, beleuchtete in seinem Festvortrag die Bedeutung der ärztlichen Selbstverwaltung für die Demokratie.

In der Arbeitstagung fassten die 180 Delegierten zahlreiche Beschlüsse – unter anderem zur Förderung der ärztlichen Niederlassung, zur Weiterentwicklung der Krankenhauslandschaft und zum Schutz der Gesundheit vor den Folgen des Klimawandels. Auf den Seiten 475 ff. lassen wir das jährliche Großereignis der bayerischen ärztlichen Selbstverwaltung Revue passieren.

Natürlich darf auch in der Novemberausgabe der medizinische Fortbildungsartikel keinesfalls fehlen. Professor Dr. Tobias J. Lange zeigt anhand spannender Kasuistiken aktuelle Entwicklungen in der Pneumologie (Seite 456 ff.). Darüber hinaus stellen wir die Arbeit der Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung der BLÄK vor (Seite 494 f.) und geben Einblicke in die Arbeit am Gesundheitsamt Regensburg (Seite 504 f.). Ein besonderes Stück Medizingeschichte entdecken Sie schließlich auf Seite 503. Lesen Sie, für welche medizinische Behandlung ein Tischmagnet ehemals genutzt wurde.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Redaktion



Das Bayerische Ärzteblatt vom November 1976

In der Novemberausgabe 1976 des Bayerischen Ärzteblatts wurde über die feierliche Eröffnung des 29. Bayerischen Ärztetags (BÄT) am 24. September 1976 in der Minoritenkirche in Regensburg berichtet. Zu den zentralen Themen des BÄT gehörte die Kritik an Plänen, mithilfe des Krankenversicherungsausweises persönliche Daten der Bevölkerung zu erfassen und für einen späteren Zugriff zu speichern. Darüber hinaus kritisierte das damalige Präsidium der Bayerischen Landesärztekammer Medienberichte über eine angebliche Häufung ärztlicher Kunstfehler. Angesichts der steigenden Zahl der Medizinstudierenden wurde zudem auf zunehmende Schwierigkeiten bei der Organisation und Durchführung des Praktischen Jahres hingewiesen.

Im „Brief aus Bonn" wurden die Ergebnisse und Folgen der Bundestagswahl von 1976 analysiert. Zwar wurde die SPD von den Unionsparteien als stärkste Kraft abgelöst, doch die von Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) geführte sozialliberale Koalition behauptete ihre Mehrheit im Bundestag und konnte weiterregieren. Der Autor betonte, dass die Koalition bei ihrer Regierungsarbeit die Mehrheitsverhältnisse im Bundesrat berücksichtigen müsse, in dem die Union eine starke Position innehatte. Um politisch handlungsfähig zu bleiben, müsse sie daher auch gegenüber der CDU/CSU kompromissbereit sein. Zugleich wird im Beitrag bezweifelt, dass die Koalition noch über genügend Kraft verfüge, um entschlossen zu regieren.

Weitere Themen: „Zur Kenntnis genommen", „Tätigkeitsbericht der Bayerischen Landesärztekammer", „Pflegesatz und Kostenerstattung in Bayern", „Moderne Konzepte kardiologischer Diagnostik und Therapie", „Kritischer Blick auf gemischte Kommissionen", „Teilnahme an Auslandskongressen", „Äskulap und Pegasus", „Banksafe – reicht das Sicherheitsangebot", „Kurz über Geld".

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.